

Zion öffne deine Pforte

T. und M.: aus "Der nach dem Sinne der katholischen Kirche singende Christ", Fulda 1781

Zi-on, öff-ne dei-ne Pfor-te! Öff-ne sie dem ew'-gen Wor-te!
Chri-stus geht zum Tem-pel ein: Der das Op-fer für die Sün-den,
die uns ar-me Men-schen bin-den, und der Prie-ster selbst will sein.

2. Weichet, Bilder und Figuren, ihr, der Wahrheit leere Spuren,
weicht, die Wahrheit lässt sich sehn. Was ihr längstens vorgebildet,
was im Schatten ihr enthieltet, wird nun in Erfüllung gehn.
3. Nicht mehr wird man nun vergießen Kälberblut, nicht mehr wird fließen
Lämmerblut auf dem Altar. Um des Vaters Zorn zu stillen
gibt sich selbst aus freiem Willen Gottes Sohn zum Opfer dar.
4. Seht die Jungfrau, tief gebücket, trägt auf ihrem Arm entzücket
Gott, den sie geboren hat. Fest gegründet in dem Glauben
bringt sie ein paar junge Tauben, wie man dort aus Armut tat.
5. Gott, der hier ins Fleisch gehüllt, hat mit seiner Gnad' erfüllt
jedes Alter und Geschlecht. Was sie glaubten, ist erschienen,
was sie hofften, zeigt sich ihnen, drum frohlocken sie mit Recht.
6. Gott, bei allen diesen Zeugen opfert dir ein tiefes Schweigen
deines Sohnes Mutter auf. Was ihr der Prophet entdecket,
hält sie in der Brust verstecket durch den ganzen Lebenslauf.
7. Gott dem Vater und dem Sohne und dem Geist auf einem Throne
sei Dank, Lob und Preis geweiht. Dir sei durch das ganze Leben
unser Herz mit Lieb' ergeben, heiligste Dreieinigkeit!